



DORIS BURES  
Bundesministerin  
für Verkehr, Innovation und Technologie

An den  
Präsidenten des Bundesrates  
Peter Mitterer  
Parlament  
1017 Wien

GZ. BMVIT-11.000/0003-I/PR3/2010  
DVR.0000175

2543 /A.B. .... BR/ 2010  
zu 2750 /J. .... BR/ 2010  
Präs. am 09. Juni 2010

Wien, am 7. Juni 2010

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Bundesräte Preineder, Kolleginnen und Kollegen haben am 9. April 2010 unter der **Nr. 2750/J-BR/2010** an mich eine schriftliche Anfrage betreffend Feuerwehr-Führerschein gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 7:

- *Wie beurteilen Sie den Vorschlag, Lenkern von Einsatzfahrzeugen der Feuerwehren eine Erweiterung des B-Führerscheins auf 5,5 Tonnen zu ermöglichen?*
- *Werden Sie die entsprechenden rechtlichen Bestimmungen um den Ausbildungsweg eines eingeschränkten Feuerwehrführerscheins für die Klasse C1 ergänzen?*
- *Laut einer Presseaussendung des BMVIT vom 6. April 2010 (OTS 162) gibt es Gespräche des BMVIT mit Vertretern der österreichischen Feuerwehren. Wie weit sind diese Gespräche fortgeschritten und wer ist konkret in diese eingebunden?*
- *Wann kann mit einer Gesetzesinitiative von Ihrer Seite gerechnet werden?*
- *Werden Sie sich dafür einsetzen, in dieser Frage eine europaweit einheitliche Regelung nach österreichischen Vorbild zu schaffen, damit sichergestellt ist, dass Feuerwehrführerscheine eines Landes in einem anderen EU-Mitgliedstaat anerkannt werden?*
- *Haben Sie in dieser Frage schon mit anderen Ländern oder der Kommission Kontakt aufgenommen?*
- *Halten Sie eine analoge Regelung für Rettungsorganisationen für denkbar?*

Der seit 25.5.2010 in Begutachtung befindliche Entwurf einer FSG-Novelle soll Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehren ermöglichen mit dem B-Führerschein, nach interner Ausbildung und Prüfung und diesbezüglicher Bestätigung des Landesfeuerwehrkommandanten Fahrzeuge bis 5,5t zu lenken.

Mit Rettungsorganisationen werden ebenfalls Gespräche geführt.

Doris Bures